

Bürgerbegehren gegen Radwegtrasse

Geplante Route nach Hamburg soll nicht durch das Liether Moor führen

Meike Kamin

Sind Sie dafür, dass der Radschnellweg/die Fahrradstraße nicht durch das Liether Moor gebaut wird und der entsprechende Beschluss der Gemeindevertretung Klein Nordende vom 10. Dezember 2020 aufgehoben wird? So lautet die Frage des Bürgerbegehrens, das die Klein Nordender Martin Röseke, Jörg Bendmann und Volker Möhrke auf den Weg gebracht haben.

Röseke und Bendmann gehören dem Vorstand des Betreuungsvereins Liether Moor an, Möhrke wiederum ist der Vorsitzende des Robustrindervereins im Liether Moor. Sie befürchten, dass durch die geplante Fahrrad-

„Wir sind nicht gegen eine Fahrradstraße, wir wünschen uns allerdings einen anderen und unseres Erachtens sinnvolleren Verlauf.“

Stellungnahme der Initiatoren

straße von Elmshorn nach Hamburg die Fußgänger aus Teilen des Naherholungsgebietes Liether Moor vertrieben werden.

Dabei ist den Antragstellern bewusst, dass es sich zurzeit um die Phase einer Machbarkeitsstudie handelt. Es ist ihnen wichtig, frühzeitig und deutlich ihre Bedenken zu äußern. Gleichzeitig möchten



Für die Initiatoren des Bürgerbegehrens ist das Naherholungsgebiet Liether Moor für einen vielbefahrenen Radschnellweg nicht geeignet.

Foto: Meike Kamin

sie mit ihrem Bürgerbegehren viele Klein Nordender für das Thema sensibilisieren.

Zehn Prozent der wahlberechtigten Klein Nordender müssen sich innerhalb von sechs Monaten für das Bürgerbegehren aussprechen. Damit könnte dann die Basis für einen Bürgerentscheid gelegt sein. Allerdings muss vorher noch die Gemeinde beteiligt werden, die ihren Beschluss aufheben könnte. Dann wäre der Bürgerentscheid hinfällig. Erst nach diesem Zwischenschritt und einer Prüfung durch die Kommunalaufsicht könnte es zu einem Bürgerentscheid kommen.

Aktuell wird an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet, um mögliche Trassen für einen Radschnellweg oder eine Fahrradstraße, die von Elmshorn nach Hamburg führen soll, zu prüfen. Verschiedene Varianten sind im Gespräch. Eine führt von Elmshorn durchs Liether Moor nach Tornesch, eine

andere bindet Klein Nordende und Heidgraben direkt in die Trasse mit ein.

Die Gemeindevertretung Klein Nordende hat sich in ihrem Beschluss vom 10. Dezember 2020 für die „Variante B-West“ ausgesprochen, die von Elmshorn über die Ollerlohstraße durch das Liether Moor nach Tornesch führt. In ihrem Beschluss hat die Gemeindevertretung einige Bedingungen für ihre Zustimmung eingearbeitet. Eine Voraussetzung ist, dass die Trasse auch zukünftig aus dem Ort heraus über die Straße Rotenlehm und den Bahn-

übergang Lieth oder eine andere Bahnkreuzung an der Stelle erreichbar bleibt. Darüber hinaus müsse die Trasse, die nach dem Willen der Gemeinde eine maximale Breite von drei bis vier Metern haben darf, auf vorhandenen Straßen und Wegen entstehen und weiterhin für Anliegerverkehr zugelassen sein. Zwei weitere Punkte sind im Beschluss der Gemeindevertretung enthalten: Die nächtliche Beleuchtung muss auf das absolute Minimum beschränkt werden und die Herstellungs- und Investitionskosten dürfen nicht zu

Lasten der Gemeinde gehen.

Die Antragsteller des Bürgerbegehrens kritisieren die Breite der Fahrradstraße, die mögliche Versiegelung von Flächen und die Beleuchtung. Sie quält die Frage: Was macht das mit den nachtaktiven Tieren.

Röseke und Bendmann erläutern: „Nach unseren Recherchen muss eine Fahrradstraße pro Richtung 1,5 Meter breit sein. Das wäre die aktuelle Straßenbreite. Ein begleitender Fußweg kann nicht geplant werden, da die dann erforderliche Versiegelung aus Naturschutzgründen nicht statthaft ist. Eine gemeinsame Führung von Fuß- und Radweg ist aber nach den Richtlinien für den Bau von Radschnellwegen in Naherholungsgebieten nicht zulässig. Dieses Dilemma hat die Planungsfirma durchaus erkannt und will es lösen, indem die Fußgänger von der Strecke verdrängt werden sollen. Die entsprechende Aussage: ‚Gegebenenfalls ist eine Lenkung des Fußgängerverkehrs in andere Wege im Gebiet umzusetzen‘ macht uns Sorge.“

Die drei plädieren für einen Trassenverlauf, der die Gemeinden mit einbindet und machen deutlich: „Wir sind nicht gegen eine Fahrradstraße, wir wünschen uns allerdings einen anderen und unseres Erachtens sinnvolleren Verlauf der Route.“

➔ Hier liegen die Unterschriftenliste für das Bürgerbegehren in Klein Nordende aus: Hof Aue, Blumenhaus Konetzny, Reitstall Schöttler, Nur hier (Rawe).



Martin Röseke (links) und Jörg Bendmann wollen gemeinsam mit Volker Möhrke (nicht auf dem Foto) die Klein Nordender für das Thema sensibilisieren.

Foto: Meike Kamin

aus den Elmshorner Nachrichten vom 06.06.2021